



DaziT – Glossar

Begriff	Erklärung
Aussenhandelsstatistik	Statistik zur Erfassung der Summe der Exporte und Importe in Relation zum Bruttoinlandprodukt
(Selfcare) Business Intelligence	Verfahren zur systematischen Analyse von elektronischen Daten. Die Analyse kann auf der Grundlage individueller Abfragen erfolgen.
Business to Business (B2B Gateway)	Elektronische Kommunikation zwischen Firmen oder zwischen Firmen und Verwaltung.
Content Management System	Anwendung zur gemeinschaftlichen Erstellung, Bearbeitung und Organisation von Inhalten (Content), zumeist in Webseiten, aber auch in anderen Medienformen.
Data Warehouse	Zentrale Datensammlung (meist eine Datenbank), deren Inhalt sich aus Daten unterschiedlicher Quellen zusammensetzt. Die Inhalte des Data Warehouses werden für nachgelagerte Analysen und Auswertungen genutzt.
Datenlagerungssystem	System, in das die Daten nach einer definierten Zeit übertragen werden, um das produktive System zu entlasten. Als lokales Archiv elektronischer Daten stellt es einen Zwischenschritt vor der zentralen Archivierung im Bundesarchiv dar. Die Daten stehen den Nutzerinnen und Nutzern weiterhin zur Verfügung.
Datenmodell	Kriterien, nach denen Daten und ihre Beziehungen zueinander definiert sind. Die Datenmodelle können anwendungsspezifisch unterschiedlich sein, müssen jedoch mit dem übergeordneten Geschäftsobjektmodell in Einklang stehen, damit namentlich anwendungsübergreifende Datenabfragen und -auswertungen möglich sind.
DaziT	Die Programmbezeichnung «DaziT» steht für «Dazi», das rätoromanische Wort für Zoll, und für «Transformation», während die «IT» das zentrale, ermöglichende Element darstellt.
Dokumentenmanagementsystem	Zentrale und geordnete elektronische Ablage von Dokumenten, die sicherstellt, dass die Dokumente allen relevanten Geschäftsbereichen zur Verfügung stehen.
E-Government	Einsatz von digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien, damit die Bevölkerung und die Wirtschaft wichtige Geschäfte mit der Verwaltung elektronisch abwickeln können.
Identity and Access Management	Regelung der Identitätsprüfung und Zugriffsberechtigung.
Enterprise Service Bus (ESB)	Grundlage für einen einfachen Austausch von Daten zwischen IT-Systemen oder Teilen von IT-Systemen.
E-Portal	Siehe Kundenportal
Geschäftsobjektmodell	Definition der Beziehungen zwischen Objekten (z. B. Waren, Verträge, Bewilligungen), die für die Geschäftsabwicklungen relevant sind.

Begriff	Erklärung
Globally Networked Customs	Architektur der Weltzollorganisation (WZO), welche die Rationalisierung, Harmonisierung und Standardisierung des Informationsaustauschs zwischen den WZO-Mitgliedern ermöglicht.
Insellösung	Anwendung, die losgelöst von anderen Anwendungen und deren Schnittstellen geschaffen worden ist.
Kundenportal	Anwendung, die den Kundinnen und Kunden den elektronischen Zugriff auf laufende oder abgeschlossene Geschäfte und personalisierte Inhalte ermöglicht.
Lebenszyklus-Management	Kombination aus der Betreuung und Weiterentwicklung von Anwendungen über deren gesamten Lebenszyklus hinweg.
Make or Buy	Entscheidung (vorgesehen in Hermes), ob ein existierendes Produkt gekauft oder ein Produkt selbst entwickelt wird.
Media Center Bund	Zentrale Stelle des Bundesamts für Bauten und Logistik, die u. a. Druckaufträge für andere Ämter erledigt.
Medienbruch	Wechsel des informationstragenden Mediums (z. B. Papier / elektronischer Datenträger) innerhalb eines Informationsbeschaffungs- oder -verarbeitungsprozesses.
Output Management System	Anwendung zur Erstellung von elektronischen oder Papierdokumenten sowie deren Verteilung über verschiedene Kanäle.
Produkt-Selfcare	Prinzip, wonach Kundinnen und Kunden spezifische Informationen über ihre Produkte selber elektronisch erfassen und der EZV zur Verfügung stellen (z. B. Informationen über Gewicht, Zusammensetzung usw. ihrer Tabakprodukte).
Quellsystem	System, aus dem Daten ursprünglich stammen.
Registered Exporter	Status einer Person, die zum Ausstellen von Ursprungsnachweisen im Verkehr mit Entwicklungsländern berechtigt ist.
Service-Orientierung	Managementkonzept, das ein Systemarchitekturkonzept voraussetzt.
Stammdatenplattform	Plattform, die zentral alle Stammdaten (z. B. Zolltarife) enthält und allen Geschäftsbereichen zur Verfügung stellt.
Systemarchitekturkonzept	Konzept, das die Bereitstellung fachlicher Dienste und Funktionalitäten in Form von Services vorsieht.
Tarifnummerzeilen	Entspricht einer Warenposition auf einer Zollanmeldung bei der Ein-, Aus- und Durchfuhr.
Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter	Status eines Unternehmens, der Erleichterungen bei sicherheitsrelevanten Kontrollen zur Folge hat. Dieser Status wird auch von Staaten anerkannt, mit welchen die Schweiz ein entsprechendes Abkommen geschlossen hat.

Stand: Februar 2017